

# Bilanzlesen für Praktiker

Firmenkundenakademie · Benedikt Zoller Coaching · April 2026

## Theorie-Input: Aufbau des HGB-Jahresabschlusses

### Was ist ein Jahresabschluss?

Der Jahresabschluss ist die jährliche Zusammenfassung der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens. Für Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) schreibt das HGB in §§ 264 ff. folgende Bestandteile vor:

**Bilanz (§ 266 HGB):** Stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz zeigt, *was* ein Unternehmen besitzt und *wie* es finanziert ist.

**Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275 HGB):** Zeitraumbezogene Darstellung von Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Sie zeigt, *wie* ein Unternehmen Geld verdient (oder verliert).

**Anhang (§ 284 HGB):** Erläuterungen und Ergänzungen zu Bilanz und GuV (z.B. Bilanzierungsmethoden, Haftungsverhältnisse). Für den Kreditgeber oft wertvoller als die nackten Zahlen.

**Lagebericht (§ 289 HGB):** Lageeinschätzung des Managements, Risikobericht, Ausblick. Nur für mittelgroße und große Unternehmen verpflichtend.

### Offenlegungspflichten und Größenklassen (§ 267 HGB)

Größenklasse	Bilanzsumme	Umsatz	Mitarbeiter	Offenlegungspflicht
Klein	≤ 6 Mio. EUR	≤ 12 Mio. EUR	≤ 50	Verkürzte Bilanz, keine GuV
Mittel	≤ 20 Mio. EUR	≤ 40 Mio. EUR	≤ 250	Bilanz + GuV + Anhang
Groß	> 20 Mio. EUR	> 40 Mio. EUR	> 250	Vollständig + Lagebericht

*Praxishinweis:* Viele Ihrer KMU-Kunden sind „kleine“ GmbHs – sie legen keine GuV offen. In diesen Fällen müssen Sie die GuV-Daten im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung nach § 18 KWG direkt beim Kunden anfordern.

### Bilanzstruktur: Mittelherkunft und -verwendung

Die **Goldene Bilanzregel** lautet: Langfristig gebundenes Vermögen sollte durch langfristiges Kapital finanziert sein (Fristenkongruenz). Eine Verletzung – z.B. kurzfristige Bankdarlehen zur Finanzierung von Maschinen – ist ein Warnsignal (Coenenberg et al., 2021, S. 948–951).

### Bilanzierungswahlrechte und ihre Wirkung

Wahlrecht	Wirkung defensiv	Wirkung aggressiv
Herstellungskosten (§ 255 HGB)	Niedrige Vorräte, niedrige Gewinne	Hohe Vorräte, hohe Gewinne
GWG-Sofortabschreibung (§ 6 Abs. 2 EStG)	Höhere AfA, niedrigerer Gewinn	Geringere AfA, höherer Gewinn
Rückstellungen (§ 249 HGB)	Höhere Rückstellungen, niedrigerer Gewinn	Niedrigere Rückstellungen, höherer Gewinn
Forderungsbewertung (§ 253 HGB)	Strenge Abwertung bei Zweifeln	Beibehaltung zweifelhafter Forderungen

### Praxisfall: Musterbilanz „Bauer GmbH“

#### Unternehmensportrait (anonymisiert, branchentypisch)

Die Bauer GmbH ist ein mittelständischer Maschinenbauer aus Süddeutschland mit ca. 65 Mitarbeitern. Das Unternehmen produziert Sondermaschinen für die Lebensmittelbranche (Einzelfertigung und Kleinserie). Der Gesellschafter-Geschäftsführer führt das Unternehmen seit 18 Jahren. Die VR-Bank ist Hausbank mit einem bestehenden Investitionsdarlehen (Restschuld 780.000 EUR) und einem Kontokorrentrahmen von 400.000 EUR, der in den letzten 12 Monaten dauerhaft zu 85 % ausgelastet war.

**Situation:** Der Kunde beantragt ein neues Investitionsdarlehen über 650.000 EUR für eine neue CNC-Fräsmaschine. Sie bereiten die Kreditvorlage vor und lesen den Jahresabschluss 2023.

#### AB-1: Musterbilanz Bauer GmbH (31.12.2023)

##### BILANZ – Aktivseite

Position	2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45	62
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	1.250	1.320

Position	2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
2. Technische Anlagen und Maschinen	980	1.150
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	125	148
Summe Anlagevermögen	2.400	2.680
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe + unfertige Erzeugnisse)	820	710
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.480	1.190
III. Sonstige Vermögensgegenstände	85	72
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	120	195
Summe Umlaufvermögen	2.505	2.167
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	35	28
BILANZSUMME	4.940	4.875

### BILANZ – Passivseite

Position	2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100	100
II. Kapitalrücklage	150	150
III. Gewinnrücklagen	440	380
IV. Jahresüberschuss	112	148
Summe Eigenkapital	802	778
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	45	52
Sonstige Rückstellungen (Gewährleistung, Urlaub)	148	125
Summe Rückstellungen	193	177
C. Verbindlichkeiten		

Position	2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon kurzfristig: 340 TEUR)	1.580	1.720
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	870	730
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Darlehen)	680	680
Sonstige Verbindlichkeiten	780	745
Summe Verbindlichkeiten	3.910	3.875
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	35	45
<b>BILANZSUMME</b>	<b>4.940</b>	<b>4.875</b>

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (Gesamtkostenverfahren, § 275 Abs. 2 HGB)

Position	2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
1. Umsatzerlöse	10.240	10.890
2. Erhöhung Bestand unfertige Erzeugnisse	+110	-80
3. Sonstige betriebliche Erträge	85	72
4. Materialaufwand	-4.750	-4.920
5. Personalaufwand	-3.980	-3.840
6. Abschreibungen (AfA)	-410	-445
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-670	-615
EBIT (Betriebsergebnis)	625	1.062
8. Zinsaufwand	-285	-298
9. Zinserträge	12	8
EBT (Ergebnis vor Steuern)	352	772
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-240	-624
Jahresüberschuss	112	148

## AB-2: Kennzahlen selbst berechnen – Arbeitsblatt

**Anleitung:** Berechnen Sie alle sechs Kennzahlen anhand der Musterbilanz (2023). Tragen Sie Ihre Ergebnisse ein und vergleichen Sie danach mit Ihrem Partner.

### Kennzahl 1: Eigenkapitalquote

Formel:  $EK / \text{Bilanzsumme} \times 100$

Ihre Rechnung: \_\_\_\_\_ /  
\_\_\_\_\_  $\times 100 =$  \_\_\_\_\_ %

Bewertung: Grün (> 30 %) | Gelb (15–30 %) | Rot (< 15 %)

Benchmark Maschinenbau KMU: 31,4 % (KfW-Mittelstandspanel, 2023, S. 42)

Ihre Einschätzung: \_\_\_\_\_

### Kennzahl 2: Verschuldungsgrad

Formel:  $\text{Fremdkapital (Verbindlichkeiten + Rückstellungen)} / \text{Eigenkapital}$

Ihre Rechnung: \_\_\_\_\_ /  
\_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_ (Faktor)

Bewertung: Grün (< 2,0) | Gelb (2,0–4,0) | Rot (> 4,0)

Ihre Einschätzung: \_\_\_\_\_

### Kennzahl 3: Anlagendeckung II (Deckungsgrad B)

Formel:  $(EK + \text{langfristiges FK}) / \text{Anlagevermögen} \times 100$

Hinweis: Langfristiges FK = Bankverbindlichkeiten gesamt abzgl. kurzfristiger Anteil (340 TEUR) + Gesellschafterdarlehen (sofern nachrangig/langfristig)

Ihre Rechnung: ( \_\_\_\_\_ +  
\_\_\_\_\_ ) / \_\_\_\_\_  $\times 100 =$   
\_\_\_\_\_ %

Bewertung: Grün ( $\geq 100$  %) | Gelb (80–100 %) | Rot (< 80 %)

Ihre Einschätzung: \_\_\_\_\_

### Kennzahl 4: EBIT-Marge

Formel:  $EBIT / \text{Umsatzerlöse} \times 100$

Ihre Rechnung: \_\_\_\_\_ /  
 \_\_\_\_\_ × 100 = \_\_\_\_\_ %

Bewertung: Grün (> 7 %) | Gelb (3–7 %) | Rot (< 3 %)

Benchmark Maschinenbau: 6,1 % (Creditreform, 2023, S. 14)

Ihre Einschätzung: \_\_\_\_\_

### Kennzahl 5: Kapitaldienstdeckungsgrad (KDCG)

Formel: (Jahresüberschuss + AfA + Zinsaufwand) / (Tilgung + Zinsaufwand)

Annahme Tilgung (bestehend): 180 TEUR/Jahr

Ihre Rechnung: ( \_\_\_\_\_ +  
 \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_ ) / (180 +  
 \_\_\_\_\_ ) = \_\_\_\_\_

Bewertung: Grün (≥ 1,20) | Gelb (1,00–1,19) | Rot (< 1,00)

Ihre Einschätzung zur Tragfähigkeit eines neuen Darlehens (650 TEUR / 8 Jahre = +81 TEUR Tilgung): \_\_\_\_\_

### Kennzahl 6: Liquidität 2. Grades (Quick Ratio)

Formel: (Forderungen aus LuL + sonstige Forderungen + Kassenbestand) / kurzfristige Verbindlichkeiten × 100

Hinweis kurzfristige Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten LuL + kurzfristiger Bankkredit (340 TEUR) + sonstige Verbindlichkeiten

Ihre Rechnung: ( \_\_\_\_\_ +  
 \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_ ) /  
 \_\_\_\_\_ × 100 = \_\_\_\_\_ %

Bewertung: Grün (≥ 100 %) | Gelb (80–100 %) | Rot (< 80 %)

Ihre Einschätzung: \_\_\_\_\_

### AB-3: Kennzahlen-Referenzblatt (Formelkarte)

Kennzahl	Formel	Aussage	Grün	Gelb	Rot	Quelle
EK-Quote	$EK / BS \times 100$	Anteil eigener Mittel; Verlustpuffer	> 30 %	15–30 %	< 15 %	KfW, 2023, S. 42

Kennzahl	Formel	Aussage	Grün	Gelb	Rot	Quelle
Verschuldungsgrad	FK / EK	Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital	< 2,0	2,0–4,0	> 4,0	Schierenbeck et al., 2014, S. 248
Anlagendeckung II	$(EK + \text{lfr. FK}) / AV \times 100$	Fristenkongruenz; goldene Bilanzregel	$\geq 100\%$	80–100 %	< 80 %	Coenenberg et al., 2021, S. 950
EBIT-Marge	$EBIT / \text{Umsatz} \times 100$	Operative Ertragskraft	> 7 %	3–7 %	< 3 %	Creditreform, 2023, S. 14
KDCG	$(JÜ + AfA + \text{Zins}) / (\text{Tilgung} + \text{Zins})$	Kapitaldienstfähigkeit aus Cashflow	$\geq 1,20$	1,00–1,19	< 1,00	Schierenbeck et al., 2014, S. 312
Liquidität II	$(\text{Ford.} + \text{Kasse}) / \text{kfr. Verb.} \times 100$	Kurzfristige Zahlungsfähigkeit	$\geq 100\%$	80–100 %	< 80 %	Coenenberg et al., 2021, S. 848

Abkürzungen: BS = Bilanzsumme · EK = Eigenkapital · FK = Fremdkapital · AV = Anlagevermögen · lfr. = langfristig · kfr. = kurzfristig · JÜ = Jahresüberschuss · Ford. = Forderungen aus LuL + sonstige

#### AB-4: Checkliste „Erste Bilanzanalyse – 7 Schritte“

Schritt	Aufgabe	✓
1	Plausibilitätsprüfung: Aktiva = Passiva? Positionsveränderungen $\geq 20\%$ ggü. Vorjahr?	■
2	EK-Quote: Liegt sie über 30 %? Falls < 15 %: sofortige Eskalation / Sonderprüfung.	■
3	Liquidität II: Berechnen + KK-Linie: Durchschnittliche Auslastung der letzten 12 Monate?	■
4	Ertragslage: EBIT-Marge und Jahresüberschuss – Trend über mindestens 2 Jahre. Rückgang > 20 %?	■
5	KDCG: Berechnen für Bestand UND für geplanten Neudarlehen (Planungsrechnung).	■
6	Warnsignale: Überproportional gestiegene Forderungen? Gesellschafterdarlehen ohne Rangrücktritt? Aufgelöste Rückstellungen?	■

Schritt	Aufgabe	✓
7	Anhang lesen: Haftungsverhältnisse, Bewertungsmethoden, Ereignisse nach Bilanzstichtag.	■

### Reflexionsfragen

Beantworten Sie diese Fragen am Ende des Moduls schriftlich (5 Minuten):

- Welche der sechs Kennzahlen war Ihnen vor diesem Modul noch unklar?
- Was ist der kritischste Befund in der Bauer GmbH-Analyse? Wie würden Sie ihn im Kundengespräch ansprechen?
- Welcher Kunde in Ihrem Portfolio kommt Ihnen beim Blick auf die Bauer-Bilanz spontan in den Sinn?
- Was werden Sie konkret in den nächsten 30 Tagen anders machen, wenn ein Jahresabschluss auf Ihrem Tisch liegt?